



## 1 Waggon Treppenleitern

besonders billig, neu eingetroffen.  
 6 Stufen ausgepreiſt 1,34 m **3.80** netto  
 7 " " " 1,54 m **4.50** netto  
 schöne solide Leiter aus gutem Holz.  
 Versand per Nachnahme, Fracht ca. 30 Pfg.  
 Wiederverkäufer Rabatt.

**F. Zehetmayr, Pforzheim,**  
 Magazin für Haus- und Küchengeräte. — Eisenwaren.

### Heinen's Mostextrakt!

**Mostobst**  
 HEINEN'S MOSTEXTRACT  
 Hauptbestand: natürl. Extrakt aus Früchten  
 Gesundes, erfrischendes, halbes Getränk.  
 Durch Güte und Wohlbehagen beliebt und begehrt deshalb bei Tausenden täglich im Gebrauch.  
 Der Kenner nimmt keine der vielen Nachahmungen.  
 Liter 5/6 Pfg. Verkaufsstellen:  
 Portion 150 Liter Mk. 3.20 - 50 Liter Mk. 1.25  
**ANTON HEINEN, PFORZHEIM.**  
 Wilhelm Rödner.  
 Weitere Niederlagen werden in jedem Ort, wo keine vorhanden, errichtet.

### Sparsame Frauen stricken nur Sternwolle

Drangestern }  
 Blauwoll }  
 Rotwoll }  
 Violett }  
 Grünwoll }  
 Braunwoll }  
 Sternwollen!  
 nur mit diesen Sternwollstricken der Norddeutschen Wollkammerei und Kammgarnspinnerei in Vahrenfeld.  
 Sie haben in den weißen Umschlägen; wo nicht erhältlich, weist die Fabrik Geschäfts- u. Sendungen nach.

### Jul. Schrader's Mostsubstanzen

in Extraktform  
 gefeilt, gefäht  
 bewähren sich seit 20 Jahren als das Beste, Beste und zugleich  
 Nützlichste zur Bereitung eines  
**kräftigen u. wohlschmeckenden Hastrunks Most.**  
 Tausende von Attesten. Ueberall erhältlich.  
 Das Liter hiervon kostet 6 Pfg.  
 Vorrätig in Portionen zu 150 und zu 50 Liter.  
**Hugo Schrader, vorm. Jul. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.**  
 Depot in Neuenbürg bei Apoth. Bozenhardt; in Herrenald bei Apoth. Fränkler; in Gräfenhausen bei Ernst Buck; in Bernbach bei Reinhold Ebner.

### KINDERWAGEN

Sportwagen, Leiterwagen, Sessel, Blumentische in Holz und Naturweiden, sowie alle Sorten Korbwaren  
 in großer Auswahl empfiehlt billigst  
**Chr. Semmelrath, Pforzheim.**  
 Deimlingsstraße 12 und Waisenhausplatz 3.  
 Reparaturen in Kinderwagen etc. werden solid und billig ausgeführt.

### Anlehen,

welche vom Tage der Einlage ab mit 4% verzinst werden, nimmt bis auf weiteres an (auch von Nichtmitgliedern)  
**Gewerbebank Neuenbürg,**  
 G. m. u. S.  
 Ein braves, williges Mädchen,  
 im Kochen etwas erfahren, für Küche und Haushalt bei hohem Lohn sofort gesucht.  
**Geschw. Sitterle, Pforzheim,**  
 Spezial-Geschäft für feinen Damencut.

### Wer Bedarf in Linoleum

hat, verlange Preislisten von  
**Phil. Bosch, Wildbad,**  
 Telephon 32.  
 Zweiglager in Lichtental bei Baden-Baden.  
 Uebernahme und Legen ganzer Wohnungen u. Häuser unter Garantie für tadellosen Belag.

### Nach Amerika von Antwerpen

mit 12000 tons grossen Doppelschrauben-Dampfern der  
**Red Star Linie**  
 Erstklassige Schiffe. — Mässige Preise. — Vorzügliche Verpflegung. — Abfahrten wöchentlich Samstags nach New-York.  
 Anskunft beim Agenten:  
**Carl Pfister, Kaufmann**  
 in Neuenbürg.

### Vornehm

wieft ein zartes Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen, weiche, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint.  
 Alles dies erzeugt die allein echte  
**Stedenpferd-Älivenmilch-Seife**  
 von Bergmann & Co., Adelenl. & St. 50 Pfg. bei: Karl Wastler, Albert Kengert u. G. Lustnauer, Neuenbürg.

### Warnung!

Beachten Sie beim Einkauf die Schutzmarke  
 Breisgauer  
**Mostansatz**  
 Gebr. Keller Nachf. Freiburg i. B.  
 Bereiten Sie Ihren Hastrunk frühzeitig, weil das Getränk je älter, desto besser schmeckt.  
 Zu haben in  
 Neuenbürg: Wilh. Floss.  
 Calmbach: J. Fr. Bürkle.

### Conweiler.

Hiermit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zur  
**Feier unserer Hochzeit**  
 auf Sonntag den 19. Juli ds. Js.  
 in das Gasthaus z. „Nöfde“ in Conweiler  
 freundlichst und ergebenst einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.  
**Friedrich Schönbaler, Fuhrmann,**  
 Sohn des Friedrich Schönbaler, Fuhrmanns.  
**Wilhelmine Wenz,**  
 Tochter des Friedrich Wenz, Bauers.  
 Kirchgang 1/2 10 Uhr.

Niederlage für Calmbach, Wildbad, Höfen:  
 Verlangen Sie überall **Remsthal-Sprudel** erstklassiges Tafelwasser!  
 Chr. Höger, gem. Warengeschäft, Calmbach.  
 Für Neuenbürg, Schönbürg etc. wird Vertretung vergeben.

### Kinderwagen, Sportwagen, Leiterwagen

in den allerneuesten u. feinsten Ausführungen laufen Sie am besten und billigsten bei  
**Wilh. Bross,**  
 Pforzheim, Bahnhofstraße 3.  
 Reparaturen an Kinderwagen prompt und billig.

### Nur kurze Kochzeit erfordern

**MAGGI Suppen**  
 in Würfeln zu 10 Pfg. für 2 Teller Suppe. Nur mit Wasser zuzubereiten. Bestens empfohlen von  
**Gustav Lustnauer, Inh.: Adolf Lustnauer.**

### Persil

des beste existierende Waschmittel, dessen enorme Wasch- und Bleichkraft das höchste Entzücken der Hausfrauen hervorruft. Weil seine wunderbare Wirkung scheinbar unerklärlich, fürchten manche Hausfrauen, daß Persil der  
**Wäsche**  
 schädlich sei, aber viele Tausende von Hausfrauen haben sich durch fortgesetzten Gebrauch von der absoluten Unschädlichkeit dieses einzig dastehenden Waschmittels überzeugt und sind sogar zu der Einsicht gekommen, daß Persil die Wäsche schont. Überzeugen Sie sich gleichfalls!  
 Alleinige Fabrikanten:  
**Henkel & Co., Düsseldorf**  
 auch der weltbekannten Henkels Bleich-Soda.



## Württemberg.

Der (16.) Rechenschaftsbericht des Württ. Landesvereins vom Roten Kreuz für das Jahr 1907 ist soeben zur Ausgabe gelangt. Als besonders wichtiges Ereignis ist zunächst hervorzuheben die Einführung der neuen Kriegsanitätsordnung und der neuen Dienstvorschrift für die freiwillige Krankenpflege, durch welche die Aufgaben und der Wirkungsbereich des Roten Kreuzes von neuem festgelegt wurden. Für das Mobilmachungsjahr 1907/08 wurden vom Verein als Lazarett-Trupp für das XIII. Armeekorps 40 Pflegerinnen und 6 Köchinnen bereitgestellt. Für die Reserve-Lazarette des R. Armeekorps ist die Bestellung von 179 Pflegegeschwestern und 91 Pflegern vorbereitet worden. Zum Zweck der Krankenbeförderung von der Bahn zu den Lazaretten wurde für reichliche Hilfskräfte an Krankenträgerinnen samt Transportmaterial Sorge getragen. Zur Krankenbeförderung vom Felde nach der Heimat ist von dem Verein im Kriegsfall die Ausrüstung eines geschlossenen Lazarettzugs mit 30 Wagen, 250 Betten und den sonstigen Einrichtungen vorbereitet. Zur Pflege der Verwundeten und Kranken im Heimatgebiet ist in einer Reihe von Orten die Errichtung besonderer Vereinslazarette mit dem nötigen Pflegepersonal vorgesehen, außerdem sind in einer großen Anzahl von Krankenhäusern und auch von privaten Betten zur Belegung im Kriegsfall zur Verfügung gestellt, so daß der Verein in kurzer Zeit im Mobilmachungsfall ca. 4900 Betten, 149 Ärzte, 21 männliche und 275 weibliche Krankenpfleger zur Verfügung stellen kann. Das Vermögen des Vereins beträgt 379 621,28 Mk. Nach den angestellten Berechnungen reicht diese Summe jedoch entfernt nicht hin, um im Falle eines Kriegs auch nur im ersten Mobilmachungsmonat die Ausgaben zu bestreiten, welche zur Erfüllung der von dem Verein übernommenen Leistungen notwendig sind. Mit Dank ist es deshalb zu begrüßen, daß auch im vergangenen Jahre der Verein wiederum einen Zuwachs von 464 Mitgliedern zu verzeichnen hat. Neue und umfassende Aufgaben sind dem Verein gestellt durch die in Angriff genommene Friedensstätigkeit, welche, je länger uns der Friede erhalten bleibt, umso mehr eine notwendige Voraussetzung bildet für die Bereitschaft in einem etwa plötzlich über unser Vaterland hereinbrechenden Kriege. Umso mehr ist dringend zu wünschen, daß immer weitere Kreise unserer Mitbürger dem Roten Kreuz ihr wohlwollendes Interesse zuwenden, daß insbesondere allenthalben patriotische Männer und Frauen dem Landesverein beitreten und sich an seinen von Jahr zu Jahr sich mehrenden Arbeiten beteiligen.

Reutlingen, 16. Juli. Die Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft für den Schwarzwaldkreis hat am vergangenen Samstag in Reutlingen eine Vollversammlung abgehalten. Aus dem für die beiden Jahre 1906 und 1907 erstatteten Geschäftsbericht geht hervor, daß im erstgenannten Jahr 1580 und im Jahr 1907 1682 Unfallsanzeigen beim Genossenschaftsvorstand eingelaufen sind. Entschädigt wurden 1906 1101 und 1907 1053 Unfälle. Die meisten Verletzungen (297 bzw. 343) sind durch Abstürzen von Leitern, Treppen, Bäumen usw. verursacht worden, es folgen dann die Verletzungen beim Fuhrwerksbetrieb (235 bzw. 195), durch Tiere (145 bzw. 157), durch Maschinen (89 bzw. 103). In erster Reihe der von den Unfällen betroffenen Personen standen wiederum die Betriebsunternehmer und deren Angehörige (904 bzw. 873), während auf die Diensthelfer und Arbeiter nur 197 bzw. 180 entfielen. Die Summe der gezahlten Entschädigungen belief sich für 1906 auf 550 256 Mk., für 1907 auf 528 483 Mk. Von einem Umlagekataster in Höhe von rund 19 000 000 Mk. betrug der Beitragssatz für 1909 3,45 Mk., für 1907 3,38 Mk. für je 100 Mark Katastersumme. Der Reservefond belief sich auf 711 158 Mark im Vorjahr 1906 und auf 748 410 Mk. in 1907. Die Taggelder der Mitglieder des Genossenschaftsvorstandes wurden von 6 auf 9 Mark pro Tag erhöht.

Marbach, 14. Juli. Daß es auch mitunter in Landgemeinden an richtigem Verständnis für die Gesundheitspflege der Jugend nicht fehlt, beweist der Vertrag, den kürzlich die Gemeinde Mundelsheim mit dem neuen Ortsarzt abgeschlossen hat. In diesem Vertrage wird bestimmt, daß der Ortsarzt zugleich als Schularzt aufgestellt wird und daß er als solcher sämtliche Kinder der 4 Volksschulklassen und der Kleinkinderpflege jährlich zweimal im Benehmen mit dem Ortsschulinspektor oder den Lehrern hinsichtlich ihres Gesundheitszustandes in der Weise zu untersuchen hat, daß Gebrechen, welche äußerlich zutage treten, festgestellt und den

Eltern durch den Ortsschulinspektor oder Klassenlehrer in diskreter Weise mitgeteilt werden.

## Dermisches.

Frankfurt a. M., 17. Juli. Der Humorist Otto Reutter, von dem kürzlich fälschlicherweise behauptet wurde, er sei durch einen Unglücksfall umgekommen, sendet jetzt der „Frankf. Ztg.“ folgendes Dementi aus Ostende:

Ich wäre zwischen Tür und Angel  
Zu Tod gedrückt, so leß' ich hier.  
O nein — ich ruf' mit Papa Wrangel:  
„Ich dementiere mir!“

Alkohol und Lebensdauer. Nach dem 24. Jahresbericht der englischen Lebensversicherung „Abstainers and General Insurance Company“ sind von 1885—1907 in der Abstinenzabteilung nur 485 statt der nach der allgemeinen Sterbetafel zu erwartenden 1072 Todesfälle — also 45,2% — eingetreten. Die Sterblichkeit der Abstinenz betrug also noch nicht die Hälfte der von der englischen Lebensversicherungsgesellschaft angenommenen Durchschnittsterblichkeit.

Friedrich der Große ritt einmal an der Front des Zietzen'schen Husaren-Regiments vorüber. Ein junger Husar, der viele Diebnarben im Gesicht trug, fiel ihm auf, und er fragte: „In welcher Bierstube hat Er die Diebe da bekommen?“ — Der Husar antwortete dreist: „Bei Colkin, wo Ew. Majestät die Besche bezahlen mußten.“ — Der König lachte und sagte: „Er ist Offizier!“ — Ein andermal gab Friedrich der Große in seinem Unwillen einem seiner Bedienten eine Ohrfeige. Ganz ruhig stellte sich der Bediente vor den Spiegel, seine durch des Monarchen Hand in Unordnung gebrachte Frisur wiederherstellend. — „Was macht er da?“ fragte Friedrich. — „Ew. Majestät“, erwiderte Jener, „die Andern im Vorzimmer brauchen nicht zu wissen, was zwischen uns Beiden vorgefallen.“ — Der König nahm eine Priße, lachte und ging in ein anderes Zimmer.

## Buchstaben-Rätsel.

Als ich das Deutsche Reich regiert,  
Prangt' es in Macht und Herrlichkeit;  
Der jeho meinen Namen führt,  
Hat seinen alten Glanz erneut.  
Seh einen Laut mir vor und hüte dich,  
Dein schwer Erworbenes verschlinge dich.  
Flüg' dann statt dieses Lauts mir einen andern an,  
So steh' ich, stark an Geist, gewöhnlich obenan.

Auflösung der Rätselfrage in Nr. 108.

Juli, August, September.

## Farbe und Gemüts-Erregungen.

Rot, Gelb, Orange, Blau, Grün, Violett — jede dieser Farben hat ihre eigene Bedeutung. Für den Psychologen ist jede Farbe von Einfluß auf die Gemüts-erregungen einer Person; für ihn sind Farben Ausdrücke oder Regungen der Seele bei verschiedenen Graden der Leidenschaft. Für den Gelehrten, der sich mit der Farben-Musik befaßt, jener magischen Kunst, die sich bemüht, an Stelle der Ton-Melodien Farben-Melodien herzustellen, ist jeder Farbenton gleichwertig mit einem Tone auf der musikalischen Tonleiter.

Man will wissen, daß das menschliche Auge in-stande ist, 100 000 verschiedene Farben oder Farbentöne zu unterscheiden und von jeder dieser Farben noch 20 verschiedene Schattierungen erkennen kann. Mit anderen Worten, das Auge ist fähig, 2 000 000 Farbeneindrücke aufzunehmen.

Bei der Entwicklung des Protoplasmas zum menschlichen Wesen spielt die Farbe eine große Rolle. Simroth hat behauptet, daß Rot die ursprünglichste aller Farben war und daß in der Urzeit das Protoplasma — nach Haeckel bekanntlich der Ursprung alles Lebens — rot gefärbten Wellen entsprach und dadurch bewirkt wurde.

Tut man ein bunt gefärbtes Glas in ein Gefäß, das Infusionstierchen enthält, so wird man bald sehen, wie die verschiedenen Organismen sich unter verschiedenen Farben zusammenhäufen. Jede Gattung dieser Organismen scheint zu einer bestimmten Farbe eine Verwandtschaft (Affinität) zu besitzen. Und ähnlich soll es sich auch mit den Menschen verhalten. „Könnte man die Seele eines Menschen sehen“, sagt ein Theosophist, „und wechselten seine Empfindungen von Zorn zu Liebe, von Neid zu Haß, von inbrünstiger Andacht zu ausgelassener Freude, dann würde man auch deutlich erkennen, wie vielerlei grundverschiedene Farben sie dabei annimmt.“

Eine derartige Behauptung zu beweisen, steht natürlich außerhalb des Bereiches der Wissenschaft. Aber auch die Beobachtungen namhafter Psychologen haben sie zu der Ueberzeugung gebracht, daß die Farben auf Laune und Stimmung des Menschen von Einfluß sind. Es gibt Leute, die sich für Rot begeistern, während andere sehr erregt und aufgebracht werden, wenn plötzlich etwas Rotes vor ihnen auftaucht. Was ist Ihre Farbe? Welche Beziehungen bestehen bei Ihnen zwischen Farben und Dingen? Welche Farbe der Tapete in Ihrem Zimmer ruft bei Ihnen ein gehobenes Gefühl hervor? Welche Farbe gibt Ihnen Ruhe und Frieden? Und welche versetzt Sie in starke und heftige Leidenschaften?

„Uns will es unnatürlich erscheinen, daß ein Geruch Zorn oder Furcht erregen sollte, aber dennoch gibt es Geschöpfe, für die gewisse Gerüche ebenso fürchterlich sind, wie der schrecklichste Donner, und wahrscheinlich gibt es auch andere, auf die Farben so erregend wirken, wie Formen und Gestalten“, schreibt ein Gelehrter.

Dem Wilden ist Rot eine Lieblingsfarbe, und für ein Stück grellroten Kattuns würden afrikanische Wilde mit Freuden wertvolle Elefantenzähne hergeben. Rot ruft kräftige Gefühle wach. Es ist die Farbe des Frohlockens, der Freude, des Jubels. Die Eingeborenen bemalen sich mit rotem Ocker und freuen sich, wenn sie einander in brennend roter Farbe sehen. Im Altertum bemalten sich bei einigen deutschen Stämmen die Weiber mit einem glänzenden Rot und Gelb und hielten sich dann für schön geschmückt. Plinius erzählt, daß im alten Rom an Festtagen die Bildsäulen Jupiters mit Rot, der Farbe der religiösen Freude, bestrichen wurden.

Dr. Havelock Ellis behauptet, wie eine englische Zeitschrift schreibt, daß Rot und Gelb die einzigen Farben seien, die man im Traume sehe. Flammendes Rot soll auch die Farbe sein, in der mystisch Erregte ihre Visionen erblicken. Bei dem im Mittelalter in Deutschland epidemisch auftretenden Weitzanze bildeten sich die davon Befallenen ein, daß sie in Strömen von Blut wateten. Daß jemand, der sich in größter Aufregung befindet, Rot zu sehen glaubt, ist nach Dr. Ellis Meinung leicht erklärlich, und zwar aus der Farbe der Blutgefäße im Gehirn.

Rot ist auch die Farbe der Empörung, des Gemehls, des Blutvergießens. Wenn ein Aufstand tobt, sieht man rote Fahnen, rote Wimpel, rote Abzeichen. Es ist die Farbe des Bilderstürmers, des Volkseredners, des mit der Weltordnung Unzufriedenen. In der Bibel ist Scharlachrot die Farbe der Sünde und auf dem Theater erscheint der Teufel stets in rotem Gewande. Unbewußt gesellt der menschliche Geist stets gewisse Farben zu gewissen Erscheinungen. Sollte er denn nicht gerade die Farbe wählen, die mit den Empfindungen, die durch diese Erscheinungen wach gerufen werden, im Einklange steht?

In der römisch-katholischen Kirche ist Rot die Farbe der Märtyrer, und an den Gedenktagen der Märtyrer sieht man die Priester in roten Gewändern. An Bußtagen, so in der Fastenzeit, erscheint der Priester in purpurnem Gewande und an Tagen der Trauer in schwarzem. Schwarz bedeutet den Tod, das Entfagen auf alle irdischen Freuden. Mönche tragen Schwarz, weil sie damit andeuten wollen, daß sie für die Welt tot sind. Ihr weißes Chorhemd aber bezeichnet die Reinheit und Heiligkeit der Religion und das Glück des geistigen Lebens.

Wenige Personen werden in ganz hervorragendem Maße durch Farben beeinflusst. Das soll durch Tatsachen erwiesen sein. So soll Dr. Ponza, der Direktor der Irrenanstalt zu Alessandria, viele Fälle von Geisteskrankheiten dadurch geheilt haben, daß er die Kranken in Zimmer brachte, die nur eine Farbe — Rot, Blau oder Violett — aufwies. Personen von melancholischem Temperament, die zu düsterem Hinbrüten neigen, wurden lustig und fühlten sich glücklich in einem roten Zimmer. Leidenschaftlich erregte Leute indes beruhigten sich wunderbar, wenn sie in einem blauen oder violetten Zimmer weilten.

Läßt man ein kleines Kind sich aus einer Anzahl rot, gelb, blau, violett oder grün gefärbter Kugeln eine aussuchen, so wird es stets die gelbe oder rote wählen. In späteren Jahren soll sich aber bei den meisten der Geschmack ändern und sie sollen Blau oder Rot vorziehen. Die Männer bevorzugen Blau, die Frauen Rot. Unter 4500 Personen beiderlei Geschlechts und verschiedener Nationalität hat Professor Fastrow eine Untersuchung angestellt und dabei gefunden, daß Blau die Lieblingsfarbe der Männer und Rot die der Frauen ist. Von 100 Studierenden einer Universität wählten 34% Blau und 22,7% Rot.